

Seefeld - Löhme

Ortsteil der Stadt Werneuchen

Einwohner : 1.783 (31.12.2007)
Gesamtfläche: 17,54 km² (1.754 ha)

ÜBER UNS

Beide Orte wurden erstmals 1375 urkundlich im Brandenburgischen Landbuch Kaiser Karl IV. als „*Lomen*“ bzw. „*Sefelt*“ erwähnt. Wobei der wendische „*Lome*“, wie der heutige Haussee im Mittelalter genannt wurde, an seiner nördlichen Seite früher besiedelt wurde.

Im Karolinischen Landbuch wurden beide als *Angerdorf* angelegten Ortschaften mit einer Feldmark von jeweils 60 Hufen (ca. 460 ha), einschließlich der üblichen 4 Hufen des Pfarrers, festgestellt.

Löhme hatte 6 *Kossäten* „lag wüst da“ und gehörte den Gebrüdern Wulff, die es im 15. Jh. an einen Claus Schlegel verkauften. 1577 tauschte der Kurfürst Johann Georg seinen Teil gegen den des Franz von Arnim gehörenden Teil in Biesenthal. 1661 hinterläßt Bernd von Arnim-Boitzenburg neben Schulden u. a. ein völlig verwahrlostes Dorf.

Nach Zwangsverwaltung und Besitzerwechsel kaufte es 1735 der spätere Preußenkönig Friedrich II. zusammen mit Weesow und Willmersdorf für 52.000 Taler und machte es zum *Domänengut* Löhme. Das Domänenamt galt bis zum Ende des II. Weltkrieges.

Anfang des 15. Jh. erwarb das Adelsgeschlecht *von Krummensee* Teile von Seefeld.

Die Spuren des *Dreißigjährigen Krieges* zeitigten auch hier verlassene Höfe und „wüste Feldmark“. Vier Jahre danach registrierte der brandenburgische Landbote, dass nur noch der Pfarrer, der Küster und ein Schmied hier wohnten, aber kein Bauer.

Nach Erwerb 1663 ließ der Oberpräsident des Geheimer Staatsrat Otto Freiherr von Schwerin das Dorf fast vollständig neu errichten, besetzte Bauernstellen neu, legte eine Meierei an und konnte es 40 Jahre später in gutem Zustand an den König verkaufen, der es dann der Domäne Löhme angliederte.

1772 erfolgte erstmals der *Kartoffelanbau* auf den umliegenden Feldern.

Ein Ergebnis der *Befreiungskriege* war 1814 die Aufhebung der bäuerlichen Erbuntertänigkeit. Im Gegenzug zahlten sie Bauern dafür jährliche Steuern.

Die wirtschaftliche Lage der Orte verbesserte sich weiter durch die Belebung der Handelsstraße von Berlin nach Werneuchen /Bad Freienwalde (B 158), der Entwicklung der Industrie bzw. durch die Eröffnung der Eisenbahnstation Seefeld der Berlin -Writzener-Bahn 1898.

Die auch heute wirkende Nähe zu Berlin brachte eine Zunahme von Arbeitsplätzen und Wohnstätten, auch für in Berlin arbeitende und veränderte damit die frühere, ausschließlich ländlich geprägte Bevölkerungsstruktur.

Im April 1945 gingen viele der Bevölkerung Löhmes auf den „Treck“, der in der Ostprignitz auf die Roten Armee stößt und den Weg wieder zurück aufnimmt. In Seefeld wurde vorübergehend ein sowjetisches Lazarett in der Jugendstilvilla am Anger eingerichtet.

1957 wird die Sportgemeinschaft "Traktor" gegründet.

Für einen weiteren Aufschwung sorgte in den 60er Jahren die Errichtung des Großtanklagers in Seefeld, in dessen Zusammenhang 200 Wohnungen, eine Schule und ein Kindergarten für die dort Beschäftigten entstanden.

Die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzflächen war besonders nach dem II. Weltkrieg schwierig. Ob Einzelbauernwirtschaft oder Genossenschaft (1950 Gründung der LPG „JuppAngenforth“ in Löhme), die Saat musste in den Boden und die MAS/MTS Werneuchen half durch Ausleihe ihrer Maschinen bei der Feldbestellung und Ernte.

Später entstanden landwirtschaftliche Großbetriebe, wie z. B. in den 70er Jahren die LPG Pflanzenproduktion Seefeld.

Seit 1992 sorgt das 35 ha umfassende Gewerbegebiet in Seefeld für die Ansiedlung zahlreicher und sehr unterschiedlicher Gewerbe. Es entstanden Wohnparks („Seepark“) und Eigenheimsiedlungen, deren Bewohner aus Berlin oder dem Umland stammen bzw. auch dort arbeiten.

1999 entsteht mit dem Löhmer Haussee als Mittelpunkt das gemeinsame Dorf Seefeld - Löhme und 2003 erfolgt die Eingliederung in die Stadt Werneuchen.

Mit viel bürgerlichem, besonders örtlichem Engagement wurde sich für den Bau der Ortsumgehungsstraße für die Tankfahrzeuge eingesetzt, aber auch für überörtliche Anstrengungen wie z. B. der Errichtung der Fahrradwege nach Werneuchen bzw. Ahrensfelde / Berlin und den nach Krummensee 2007.

Das kulturelle Leben im Ort wird durch die Aktivitäten der Stadt, sowie der örtlichen Feuerwehr, Volkssolidarität, Sportverein, Angler-, Schützen- und Reitverein geprägt.

Regionale Anziehungspunkte

Löhmer Haussee – idyllisch gelegen, umgehbar auf einem
Rundweg – ca. 5 km, mehrere Sitzgelegenheiten; mit
6 Informationstafeln – zur heimische Flora und Fauna um den
westlichen Seeteil herum;
Liegewiesen – an 3 Stellen um die östliche Hälfte des Sees
Ginkgo-Baum – selten! Denkmalgeschützt; Seeuferseite Löhme, im
„ehemaligen Gutsпарк“ zusammen mit prächtigen anderen Bäumen

Löhmer Dorfkirche – schlichter spätgotische Feldsteinbau, 15. Jh.,
querrechteckiger Westturm mit Walmdach, 16. Jh.; Mischmauerwerk,
Glocke – mit Wappenverzierungen (u. a. von Arnim, von Katte, von
Schlabrendorf, von Krummensee);
Innenausstattung – 2 Gelbgussleuchter auf dem Altar, vor 1600;
Grabstein des Franz von Arnim (1513-1587) im Boden hinter dem Altar;
Treppenlauf zur Kanzel mit Wappen; Herrschaftsempore um 1620;

Dorfschmiede Löhme – ehemalige; aus Feldsteinen im 19. Jh. erbaut;
ortsbildprägend; nahe dem Dorfanger; denkmalgeschützt

Seefelder Dorfkirche – ähnliche Gestalt wie die Löhmer Dorfkirche,
Innenausstattung – pokalförmige Sandsteintaufe von 1597; Orgel auf der
Westempore von 1892; hölzerner Altar; Chorfenster im Altarraum mit
Glasmalerei im Jugendstil

Ehrenmal – am Dorfanger Seefeld, für gefallene und verstorbene sowjetische
Soldaten des II. Weltkrieges

Regionale Anbieter

Zur Fischerhütte – Restaurant und Pension; Seestraße 11, Tel. 033398 / 79 26

Mona – Gaststätte und Pension; Bahnhofstraße 7, Tel. 033398 / 79 28

Hofladen Gisela Peters – Naturproduktangebote, große Spielwiese, Löhmer
Dorfstraße 24, Tel.: 033398 / 7 65 22

Hofladen Bauer Peters – Gänse, Enten Hühner sowie Frische Eier vom Hof,
Seestraße 17, Tel.: 033398 / 6 83 73 und
Löhmer Dorfstraße 24, Tel.: 033398 / 6 98 68

Bei Muttchen – Löhmer Dorfstraße 1, Tel.: 033398 / 79 53

ÖPNV – OE 25: Berlin-Lichtenberg – Werneuchen; BBG - Buslinienverkehr